

Fachreferent Unternehmenssteuerung

Rechte Hand des Vorstands

Karrieresprungbrett duales Studium: Jörg Reizammer nimmt seit März 2011 eine verantwortungsvolle Position bei der RaiffeisenVolksbank eG Gewerbebank in Ansbach wahr. Der 25-Jährige setzt gesetzliche Vorgaben zum Risikomanagement um, analysiert das Kundengeschäft, berichtet direkt an den Vorstand. Vorbereitet wurde er im dualen Studium, das er in der Bank und an der Hochschule Ansbach absolvierte.



Jörg Reizammer kümmert sich ums Risikomanagement ...

Jörg Reizammer, der im dualen Studium sowohl den Bachelor of Arts in Betriebswirtschaft als auch den Abschluss zum Bankkaufmann erwarb, sitzt in der Zentrale der RaiffeisenVolksbank eG Gewerbebank in Ansbach, die insgesamt 28 Filialen zählt. Seit eineinhalb Jahren kümmert sich der 25-Jährige, auf dessen Visitenkarte „Fachreferent Unternehmenssteuerung“ steht, um ganz verschiedene Aufgaben. „Was meinen Berufsalltag sehr abwechslungsreich macht“, sagt er. Eine seiner Hauptaufgaben besteht darin, die Mindestanforderungen der Bankenaufsicht an das Risikomanagement für sein Kreditinstitut umzusetzen. „Die MaRisk schreiben fest, wie das Management und das Controlling unterschiedlicher bankbetrieblicher



... und bespricht sich regelmäßig mit seinem Chef.

Risiken organisiert werden sollen“, erklärt Jörg Reizammer. Bis zu einem Jahr kann es dauern, neue Regelungen intern umzusetzen – je nach Umfang und Komplexität der Vorschriften. „Sobald es Änderungen gibt, lese ich mir das Regelwerk zunächst durch, prüfe, wo genau es uns betrifft, und erstelle eine Zusammenfassung“, erläutert der Betriebswirt. Dann überlegt er, welche Kollegen im Haus einbezogen werden müssen und macht einen Projektplan. „Ich sitze quasi an der Schnittstelle zwischen den Fachabteilungen, die an der Umsetzung beteiligt sind, koordine die Aufgaben und bin Ansprechpartner.“

Eine weitere Aufgabe: Das Management der operationellen Risiken. „Schwachstellen in Systemen und internen Abläufen, aber auch externe Ereignisse können der Bank Schaden zufügen.“ Solche Schadensfälle dokumentiert Jörg Reizammer und berichtet sie an den Vorstand. Er analysiert, wie häufig solche Fälle auftreten und wie sie künftig vermieden werden könnten. Als Vorstandsreferent ist der 25-Jährige direkt dem Vorstand für den Bereich Unternehmenssteuerung unterstellt. „Ich bin sozusagen der verlängerte Arm des Vorstands.“ Um sich stets über alle laufenden Projekte auszutauschen, haben die beiden regelmäßige Besprechungstermine. „Zurzeit prüfe ich für meinen Chef die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Standorte“, erzählt Jörg Reizammer. Zur

Erarbeitung einer zukunftsfähigen Filialstrategie organisiert er zudem Workshops mit dem Vorstand und den Marktführungskräften. „In diesen Arbeitskreisen wird zunächst analysiert, wie die Bank aufgestellt ist, wo es Stärken und Schwächen in der Organisation gibt und wo Veränderungen nötig sind“, berichtet er. „Ich unterstütze den Vorstand bei der Moderation der Workshops und verfasse anschließend ein Protokoll über die wesentlichen Ergebnisse.“ Zu seinen weiteren Aufgaben gehört auch die Kundengeschäftssteuerung. „Das heißt, ich analysiere, wie viel Deckungsbeitrag wir im Kundengeschäft generieren. Dafür schaue ich

„Ich wollte Bankkaufmann werden, auf ein Studium jedoch nicht verzichten.“

Jörg Reizammer

mir beispielsweise an, welchen Ergebnisbeitrag die einzelnen strategischen Geschäftsfelder liefern.“ Außerdem erstellt er Unterlagen und Präsentationen für Aufsichtsratssitzungen und informiert in Vorstandssitzungen über aktuelle Themen aus der Unternehmenssteuerung.

BANKKAUFMANN MIT STUDIUM

Schon gegen Ende seines dualen Studiums wusste Jörg Reizammer, dass er gerne eine verantwortungsvolle Position in der Zentrale in Ansbach übernehmen möchte. „Wir haben uns zusammengesetzt und überlegt, wie es für mich weitergehen könnte. Durch das VR Verbundstudium kannte ich die Bank ja sehr gut und hatte eine genaue Vorstellung davon, wo ich hinwill.“ Mit dem Thema duales Studium hatte sich Jörg Reizammer bereits zu Beginn der Kollegstufe auseinandergesetzt. „Ich wollte Bankkaufmann werden, auf ein Studium jedoch nicht verzichten. Eineinhalb Jahre vor dem Abi habe ich mich beworben“, erinnert er sich. Auf ein Jahr Ausbildung in verschiedenen Geschäftsstellen – im Kundenservice am Schalter oder in der Anlage- und Kreditberatung – folgte das erste Semester in Betriebswirtschaft an der Hochschule Ansbach. Von da an setzte er seine Ausbildung in den Semesterferien fort. Sowohl in den Geschäftsstellen und in der Zentrale als auch in den Seminaren der ABG Akademie, welche die Berufsschule ersetzte, wurde er auf die Praxis vorbereitet. „Meine Schwerpunkte im Studium setzte ich in Bank-, Finanz- und Investitionswirtschaft, Controlling sowie Rechnungslegung und Steuern.“ Mit dem Studium und seiner heutigen Position ist für Jörg Reizammer allerdings noch nicht Schluss: Derzeit absolviert er ein berufsbegleitendes Masterstudium im Bereich „Banking & Finance“ an der Steinbeis-Hochschule.

AUF EINEN BLICK STUDIENGANG: BETRIEBSWIRTSCHAFT

- » **FORM:** ausbildungsintegriert
- » **AUSBILDUNGSBERUF:** Bankkaufmann
- » **UNTERNEHMEN:** RaiffeisenVolksbank eG Gewerbebank
- » **HOCHSCHULE:** Hochschule Ansbach
- » **DAUER:** 4,5 Jahre
- » **ABSCHLÜSSE:** Bachelor of Arts und Bankkaufmann